



Nr. 1 / Februar 2012 – 17. Jahrgang

DurchBlick

Informationsblatt der Faustballsektion
des STV Schlieren



Faustballsektion (FBS) STV Schlieren
www.faustballschlieren.ch

Inhalt

Verein allgemein



Nicht vergessen:

9. März 2012: Generalversammlung 2012 für alle Erwachsenen ab 16 Jahren in der Pizzeria Corona, Bahnhofstrasse 15, Schlieren

Beginn 19.30 Uhr. Bitte erscheint frühzeitig, damit alle ihr Getränk bestellen und wir pünktlich beginnen können.

Alle Mitglieder die nebst dem STV Schlieren noch in einem 2. STV-Verein Mitglied sind, möchten dies bitte der Aktuarin Claudine Burkhalter melden, damit wir doppelte Mitgliedschaften beim Verband reduzieren können.

Spielberichte/ Ranglisten

Männer 1 – 9	3
Frauen 1 und 2	6
Jugend U10 und U14	10

Rabatte für Mitglieder

Es lohnt sich, ein FBS-Mitglied zu sein	12
---	----

Terminliste Faustballsektion 2012

13

Turnierausblick / Turnierrückblick

14



Wir gratulieren ganz herzlich:

Geburtstag

Michael Munjekovic 3.1.1992
Jasmin Brühwiler 12.1.1992

Mitgliedschaft Jubiläum

Kerstin Bühler 31.1.1992

Impressum: Redaktion: Claudine Burkhalter, Andi Dietiker; Layout: Beatrice Tschanz
Die nächste Nummer erscheint Ende Mai 2012, Redaktionsschluss: 20.5.2012



Ein neues Bad vom Sanitär!

Dank langjähriger Erfahrung und erfolgreicher Zusammenarbeit mit guten Bauhandwerkern planen und realisieren wir für Sie

ein neues Bad in kurzer Zeit!

Dober AG

● Sanitär, Planung, Umbauten ●

Friedaustasse 6 ● 8952 Schlieren

Tel. 044 733 60 00 ● Fax 044 733 60 01 ● www.DoberAG.ch



Spielberichte/Ranglisten

Männer 1 – 9

M2: Schlieren wieder in der ersten Liga!

Ein Bericht von Marcel Liebi

Auch am Schlusspieltag der 2. Liga der Männer dominierte Schlieren nach belieben.

Am heutigen Schlusspieltag in Embrach trafen die Schlieremer gleich in der ersten Partie auf den Zweitplatzierten Bülach. Schlieren startete zwar etwas verhalten, steigerte sich dann aber und war nach etwa fünf gespielten Bällen so richtig auf Touren. Die Abstimmung passte optimal und jeder Spieler zeigte sein bestes Können. Vor allem Patrick Nyffeler im Angriff spielte sich mit den perfekten Zuspielen in einen regelrechten Spielrausch. Er zerpfückte die gegnerische Abwehr mit kraftvollen, platzierten Bällen, so dass es aus Sicht der Limmattaler eine wahre Freude war. Doch auch die Defensive spielte auf gutem Niveau und war der eigentliche Wegbereiter des Erfolgs. Gegen ein Schlieren in dieser Verfassung war in Bülach kein Kraut gewachsen, Schlieren gewann diskussionslos mit 3:0 Sätzen.

Im zweiten Spiel trafen unsere Mannen auf die Lokalrivalen vom Satus Schlieren. Die beiden Offensivspieler des Satus brachten unser Team doch das eine oder andere Mal in eine verzwickte Lage, im zweiten Satz war es sogar noch lange ausgeglichen. Schlussendlich setzte sich aber auch hier Schlieren mit 3:0 Sätzen durch.

Für das letzte Spiel gegen Mettmenstetten wechselte Schlieren im Angriff auf Marcel Liebi für Patrick Nyffeler, der sich seinerseits für die Angaben zuständig zeichnete. Schlieren legte gleich wieder mit einem fulminanten Start los und gewann sogleich den ersten Satz. Bei einer 8:0 Führung im zweiten Satz verliess Rolf Bühler das Feld und machte Ivo Meier am Zuspiel Platz. Mit dieser neuen Formation kam dann etwas Unruhe ins Spiel der Schlieremer, doch souverän konnten die Limmattaler auch den zweiten Satz für sich entscheiden. Im dritten und letzten Satz schien Schlieren schon mit einem Bein in der Garderobe zu stehen. Einige Unkonzentriertheiten auf allen Positionen ermöglichten es Mettmenstetten, den Satz ausgeglichen zu gestalten, ja gar hin und wieder die Führung zu übernehmen. Schlieren legte aber in der entscheidenden Phase nochmals etwas zu und konnte somit auch den letzten Satz für sich entscheiden. Mit drei Spielen in 3:0 -Manier gewonnen, steigen die Limmattaler verdient in die 1.Liga auf. Dies wird Dank einer Modusänderung möglich, wodurch die erste Schlieremer Mannschaft nicht aus der NLB absteigen muss. So freut sich das M2 bereits jetzt auf die kommende Hallensaison mit hoffentlich wieder etwas ausgeglicheneren Spielen.

Für FBS Schlieren 2 spielten: Andri Kaiser, Manuel Bühler, Rolf Bühler, Ivo Meier, Patrick Nyffeler, Marcel Liebi.



Schlussrangliste Männer 2. Liga ZH/SH Süd, Halle 2011/2012

Rang	Mannschaft	Punkte	Sätze	Bälle
1	STV Schlieren FBS 2	18	9	60
2	STV Bülach/Rafz	11	-1	-12
3	Satus Schlieren 1	10	-3	-17
4	STV Mettmenstetten 1	8	-5	-31
5	FB Dietikon 2	12	5	25
6	STV Adliswil 1	11	3	9
7	FB Wallisellen 1	9	1	6
8	MR Herblingen	1	-9	-40

Spielberichte/Ranglisten

Männer 1 – 9

M6: Schlusspieltagbericht

Ein Bericht von Daniel Laubi

Titel des Krimis: Pleiten, Pech und Pannen.
Tatort: Embrach, Embrihalle. Zeit des
Schauspiels: Samstagmorgen, viel zu früh



Hauptdarsteller: Spieler M6. In folgenden Hauptrollen: Daniel Brühwiler, Boss der Truppe (Niemand kann ihm das Wasser reichen), Daniel Laubi, (un) heimlicher Boss der Truppe (Übernahme Gian oder der, der schier vom Blitz getroffen wurde), Christian Martin (Übernahme Giagem, (wie zu Teufel schreibt man das??) oder der, der vom Blitz getroffen wurde), Bruno Seebacher (der Gärtner ist immer der Mörder oder, wo er hinschlägt, wächst kein Gras mehr), Carsten Klaukin (der Mann, der

aus dem Osten kam!), Steven Bühler (man nannte ihn Wiesel, oder wie heissen die grauen grossen Tiere mit Rüssel??), Alex Merz (Messias vom Höngerberg, ein Mann auf einer Mission)

1. Akt des Krimis (Eröffnung)

Abstiegsrunde; Erstes Spiel: Derbytime gegen unser Schlieren 4. Wir wurden bis in die Zehenspitze motiviert durch unseren Boss und mit der Mission Ligaerhalt auf den Platz geschickt.... doch irgendwie kam das Gehörte nicht im Kopf der Spieler an. Wir führten zwar teilweise souverän, schafften es aber in allen Sätzen, den Gegner wieder ins Spiel kommen zu lassen und in der Folge auch die Sätze zu verlieren. Frust gross, aber oha, wir hatten ja gleich nochmals anzutreten. Also kein Saufgelage und unflätiges Benehmen.

2. Akt (Zwischenfuriosum)

Gegen Dietikon wollten wir zeigen, wer der Platzhirsch war und im Gegensatz zum ersten Spiel überraschten wir uns selber und gewannen den ersten Satz. Danach Stille im Wald. Anstatt weiter den Gegner unter Druck zu setzen, leisteten wir uns Aussetzer noch und nöcher. So gesehen war es nicht wirklich überraschend, dass wir den 2. und 3. Satz verloren. Frust total, aber wir hatten ja noch ein Spiel und nahmen uns vor, dass gegen Wallisellen alles anders würde.

3. Akt (Höhepunkt und Schluss)

Wir hatten immer noch unsere Chance, nicht abzustiegen, brauchten aber dringend einen Erfolg. Da kam uns Wallisellen, das Schlusslicht sehr gelegen. Einerseits spielte Wallisellen das beste Spiel der Saison und somit überraschend



stark, aber ebenso waren wir auch selber schuld, dass unsere Hoffnungen endgültig den Bach hinunter gingen. Schlimmer noch, wir mussten das Spiel mit 0:3 verloren geben. Frustbewältigung total war danach angesagt. Knallharte Analysen folgten Schlag auf Schlag und das eine oder andere Bier ebenfalls. Mehrere wilde Verschwörungstheorien kamen auf den Tisch, wurden dann aber ziemlich schnell auch wieder begraben. Am Schluss blieb die bittere Erkenntnis des Abstiegs.

Unser weiser Guru, Dani Brüh, hatte in grosser Voraussicht (hatte er den Abstieg insgeheim gepant???) für das Team auf den Abend noch ein gemütliches Racletteessen im Clubraum organisiert (Danke Dani Brüh für die super Organisation) und wir waren natürlich froh darum, da

die Frustbewältigung sonst nicht abschliessend hätte stattfinden können. Spass beiseite, wir hatten unsere Gemüter soweit wieder im Griff, dass es ein wunderbarer Abend wurde und am Schluss mussten wir sagen:

Der Blitz soll einschlagen, aber 4. Liga wir kommen!!

Frohen Mutes gingen wir zu fortgeschrittener Stunde wieder mehr oder weniger gerade nach Hause und der Abstieg war weit hinter uns.

Anmerkung des Regisseurs dieses Schreibens: Es ist schön, mit solch begnadeten Schauspielern im selben Team zu stehen. Trotz des Abstiegs, danke für die durchwegs gute Kameradschaft.

Spielberichte/Ranglisten

Männer 1 – 9

Rangliste Männer Nationalliga B - Qualifikation, Halle 2011/2012

Platz	Mannschaft	Spiele	Punkte	Sätze	Bälle
1.	Oberentfelden	7	14	21:0	233:106
2.	Neuendorf	7	10	16:7	222:179
3.	Oltten	7	10	15:11	231:226
4.	Schaffhausen	7	10	15:9	230:203
5.	Wigoltingen	7	6	13:15	243:265
6.	Deitingen	7	4	7:16	190:222
7.	Oberwinterthur	7	2	7:20	217:264
8.	Schlieren	7	0	5:21	174:275

Schlussrangliste Männer 3. Liga ZH/SH Süd, Halle 2011/2012

Rang	Mannschaft	Punkte	Sätze	Bälle
1	FB Dietikon 3	16	5	30
2	Embrach 2	13	1	0
3	STV Schlieren FBS 5	10	-3	-9
4	STV Schlieren FBS 3	9	-3	-21
5	FB Dietikon 4	10	5	15
6	STV Schlieren FBS 4	10	1	-3
7	Wallisellen 2	7	1	10
8	STV Schlieren FBS 6	5	-7	-22

Schlussrangliste Männer 4. Liga ZH/SH Süd, Halle 2011/2012

Rang	Mannschaft	Punkte	Sätze	Bälle
1	Status Wipkingen	26	16	69
2	STV Oerl./Schw. 1	20	4	19
3	STV Watt	20	4	15
4	STV Adliswil 2	18	0	9
5	FB Dietikon 5	17	-2	-9
6	MR Freienstein	16	-4	-39
7	STV Schlieren FBS 7	9	-18	-64

Schlussrangliste Männer 5. Liga ZH/SH Süd, Halle 2011/2012

Rang	Mannschaft	Punkte	Sätze	Bälle
1	FB Embrach 3	28	20	87
2	STV Schlieren FBS 8	24	12	67
3	STV Rafz MR	22	8	64
4	MR Peter und Paul	21	6	5
5	STV Schlieren FBS 9	15	-6	-25
6	MR Witikon	12	-12	-55
7	STV Oerl./Schw. 2	4	-28	-143

Spielberichte/Ranglisten

Frauen 1 und 2

F1: Schlieren holt sich die Bronzemedaille

Ein Bericht von Maila Bermejo
(Limmattaler Tagblatt)

Himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt, so könnte man die Stimmung der Limmattaler NLA-Faustbatterinnen am Wochenende zusammenfassen. Im dritten Heim-Europacup nach 1998 und 2009 zogen sie am Samstag gegen den Ahlhorner Sportverein einen rabenschwarzen Tag ein.

Gleich 0:4 (1:11, 5:11, 2:11, 5:11) gingen die Lokalmatadorinnen gegen den amtierenden deutschen Meister unter. Und das, obwohl sich das Team um Captain Simone Estermann vor heimischem Publikum so viel vorgenommen hatte. Doch die Schlieremerinnen hatten nie den Hauch einer Chance: Sie agierten zu wenig abgeklärt, produzierten zu viele Eigenfehler und konnten die wenigen Chancen, die ihnen der Gegner zugestand, nicht nutzen. Der deutsche Meister spielte mit dem Schweizer Meister Katz und Maus und vernichtete mit einem 4:0-Sieg die Hoffnungen der Limmattalerinnen auf eine Finalteilnahme.

Die Enttäuschung bei Captain Simone Estermann war gross. «Beim Heim-Europacup eine so schlechte Leistung zu zeigen, ist schon ernüchternd», sagte sie nach dem Spiel. Doch: «Der Niveauunterschied zwischen der deutschen oder österreichischen und der Schweizer Liga ist deutlich spürbar», tröstete sie sich und fügte kämpferisch an: «Trotz dieses Rückschlages wollen wir im Spiel um Platz drei nochmals voll angreifen.»



Rehabilitation im zweiten Spiel

Gesagt, getan. Die Limmattaler Faustbatterinnen konnten ihren Ärger rechtzeitig auf den zweiten Wettkampftag hin in Motivation umwandeln und starteten fulminant in das Spiel um die Bronzemedaille.

Im ersten Satz liessen die Schlieremerinnen dem österreichischen Vizemeister Neusiedl/Zaya keine Chance. Sie spielten variantenreich und aggressiv und entschieden den ersten Durchgang mit 11:3 für sich. Auch der zweite Satz ging an Schlieren, wenn auch deutlich knapper (11:9). Zweimal schwächelte das Heimteam und liess zu, dass der Gegner gefährlich nahe herankam. Im dritten Satz zeigte sich das gleiche Bild: Schlieren erspielte sich einen beruhigenden Vorsprung (9:4), konnte den Sack aber nicht zumachen. Das Heimteam agierte nervös

und ungenau und Neusiedl konnte sich Punkt um Punkt herankämpfen. Beim Stand von 9:8 musste nach einem umstrittenen Schiedsrichterentscheid der Punkt wiederholt werden. Doch die Limmattalerinnen liessen sich nicht aus der Fassung bringen und entschieden mit zwei klaren Punkten in Folge den dritten Satz (11:8) für sich. Der vierte Durchgang gestaltete sich ausgeglichen. Kein Team konnte sich absetzen und es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit dem besseren Ende für das Heimteam (11:9). Schlieren holte sich somit vor heimischem Publikum verdient die Bronzemedaille und konnte sich von der schlechten Leistung im Auftaktspiel rehabilitieren. Gold sicherte sich der Titelverteidiger und österreichische Meister Union Anreit mit einem 4:1-Satzsieg über den Ahlhorner Sportverein.



Interview mit Simone Estermann: Wenig Solidarität im Faustball

Simone Estermann, was überwiegt: die Freude über das 4:0 oder der Ärger über das 0:4?

Simone Estermann: Sagen wirs mal so: Resultatemässig haben wir unser Ziel erreicht. Wir wollten eine Medaille, wir haben eine Medaille. Aber mit der Leistung vom Samstag bin ich überhaupt nicht zufrieden. Gerade an einem Heim-Event möchte man sich von seiner besten Seite zeigen. Das ist uns gegen Ahlhorn bei weitem nicht gelungen.

Was war denn am Samstag mit Ihnen los?

Wir haben eigentlich fast in jedem Satz Schwächephasen – das ist so eine Art negatives Markenzeichen von uns. (lacht) Ein stärkerer Gegner nutzt diese Phasen aus, und dann haben wir keine Chance.

Spielberichte/Ranglisten

Frauen 1 und 2

Wie erklären Sie sich diese Phasen?

Das ist ein psychologisches Phänomen, eine Art Konzentrationsschwäche. Wenn wir in einem Satz vorne liegen, dann nehmen wir uns zurück, riskieren nicht mehr viel und fallen in ein Loch. Ehrlich gesagt arbeiten wir schon seit Jahren an diesem Problem – mit mässigem Erfolg, wie man sieht.

Aber heute haben Sie gezeigt, dass sie nach diesen Schwächephasen den Satz doch noch gewinnen können ...

... ja, das ist eben auch unser Markenzeichen (lacht). Wir sind Meister darin, uns nach einer solchen Phase wieder zusammenzureissen und den Satz doch noch nach Hause zu spielen. Warum uns das nicht von Anfang an gelingt, ist mir jedoch ein Rätsel.



Die Zuschauerzahlen sind recht überschaubar. Sind Sie enttäuscht darüber?

Na ja, ich habe das eigentlich so erwartet. Aber es ist schon schade, dass im Frauenfaustball so wenig Solidarität herrscht. Schliesslich gibt es einige Teams, auch im Limmattal, die uns hätten unterstützen können.

F1: Auf und Ab am Heim-Europacup

Ein Bericht von Simone Estermann

Mit einer schlechten Leistung mussten wir uns am Samstag im Halbfinale gegen den deutschen Meister aus Ahlhorn diskussionslos mit 4:0 geschlagen geben. Mit einer kometenhaften Leistungssteigerung konnten wir am Sonntag aber unser Potenzial abrufen und wurden für die kompakte Mannschaftsleistung mit Bronze belohnt.

Ahlhorn, eine der erfolgreichsten Clubmannschaften der letzten Jahre, war der klare Favorit im Halbfinale. Normalerweise mögen wir die Rolle des Underdogs, man kann ohne Druck aufspielen da man nichts zu verlieren hat. So schworen wir uns dem Gegner alles abzuverlangen und den grossen Favoriten vor eine Herausforderung zu stellen. Es kam ganz anders. Wir spielten gehemmt. Die Abwehrarbeit war nicht konsequent, es fehlte das Vertrauen Verantwortung auf dem Feld zu übernehmen. Ahlhorn ihrerseits spielte sehr solide, machte keine eigenen Fehler und nutzte unsere Passivität rigoros aus. Das erste Satzresultat war

brutal, 1:11. Das kann ja nur noch besser werden. Und wurde es auch, immerhin ein bisschen. Aber es fehlte weiterhin die Entschlossenheit in der Abwehr und im Angriff, so dass wir zu keiner Zeit in der Lage waren den deutschen Meister etwas zu ärgern. Das Spiel ist schnell erzählt, mit 1:11, 5:11, 2:11 und 5:11 hatten wir nie den Hauch einer Chance und verloren diskussionslos 4:0, da wir zu keinem Zeitpunkt auch nur annähernd unsere Leistung abrufen konnten.

Die Enttäuschung ab der eigenen Leistung war riesig. Das darf doch nicht wahr sein, den Saisonhöhepunkt vor eigenem Publikum so zu verpassen. Nun galt es die Delete-Taste im Hirn zu finden, denn das Spiel musste so schnell wie möglich aus den Köpfen gelöscht werden. Eine Medaille war das Ziel und diese Chance hatten wir weiterhin. Doch dazu brauchte es eine deutliche Leistungssteigerung, das war uns bewusst.

Vielleicht war es das feine Nachtessen am Samstagabend von unserer Küchencrew oder das gemeinsame Frühstück am Sonntagmorgen. Jedenfalls schien der Frust des Samstagspiels in Kampfgeist umgewandelt worden zu sein. Wir starteten engagiert in das Spiel um die Bronzemedaille gegen Neusiedl, die am Vortag ebenfalls eine Kanterniederlage hinnehmen mussten. Wir nahmen das Spieldiktat von Beginn an in die Hand. Die Abwehr stand sehr solide und war auch viel agiler im Vergleich zum Vortag. Auch der Angriff zeigte nun Spielwitz und spielte mit dem Gegner Katz und Maus. So macht Faustball Spass! Unser Auftritt wurde mit einem 11:3 Satz Sieg belohnt. Nun galt es den Schwung mitzunehmen in den zwei-

ten Satz. Auch das klappte hervorragend. Zwar liessen wir Neusiedl nach einem 5:2 Vorsprung nochmals herankommen, setzten aber rechtzeitig zum Zwischenspurt an und erspielten uns einen 10:5 Führung. Den Satz Sieg schon fast auf sicher nistet sich nun der Schlendrian in unser Spiel ein. Neusiedl kam Punkt um Punkt heran. Beim 10:8 gelang uns dann der Befreiungsschlag zum 11:8.

Wir waren also gewarnt, nachlassen wird sofort bestraft. Also galt es wieder mit voller Konzentration in den dritten Satz zu starten. Das klappte hervorragend. Schnell setzten wir uns mit 9:4 ab. Doch dann liessen wir wieder nach und Neusiedl kam bis zum 9:8 heran. Ein Leinefehler des Gegners wurde von der Schiedsrichterin zwar gepfiffen, aber nach Einspruch des österreichischen Trainers dann doch nicht gegeben, sie habe den Leinefehler nicht gesehen und daher zu Unrecht gepfiffen. Wir waren nun natürlich verärgert, war das doch ein sehr wichtiger Punkt. In der Folge spielten wir wieder aggressiver, übernahmen das Spieldiktat und erkämpften uns verdient den 11:8 Satz Sieg.

Der vierte Satz gestaltete sich ausgeglichen. Die Führung wechselte immer wieder hin und her. Beim Stand von 10:8 hatten wir den ersten Matchball, doch Neusiedl konterte mit einem schönen Angriff, 10:9. Mit einem Ball ins Seiten-Aus der Österreicherinnen wurden wir erlöst. Die Freude ab der Bronzemedaille war riesig und natürlich auch die Freude ab unserer eigenen Leistung.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die in irgend einer Form zu die-

Spielberichte/Ranglisten

Frauen 1 und 2

sem erfolgreichen Anlass beigetragen haben, sei es als fleissige Helfer, als Fan an der Seitenlinie oder beides!!

Für STV FBS Schlieren spielten: Tabea Estermann, Michelle Krautter, Alessa Krautter, Sabine Pfister, Michelle Fedier, Patricia Koruna, Friederike Wilke, Simone Estermann
Verletzt: Melissa Steiner, Coach: Marcel Eicher

F1: Finalrundenqualifikation gesichert

Ein Bericht von Patricia Koruna

Im ersten Spiel gegen Embrach starteten wir mit vielen Eigenfehlern und lagen bald mit 1:6 im Rückstand. Die Abwehr kämpfte mit Abstimmungsproblemen und es schlichen sich immer wieder unnötige Fehler ein.

So mussten wir uns im 1. Satz mit 5:11 geschlagen geben. Der Rest des Spiels verlief ähnlich. Wir konnten Embrach nicht unter Druck setzen und liessen immer wieder Punkte zu, die nicht zwingend gewesen wären. Hatten wir uns vor dem Spiel noch vorgenommen Faustball zu leben, so war davon leider nicht all zu viel zu sehen. Die Sätze zwei und drei starteten zwar etwas besser, aber unsere Unkonstanz zog sich durch das Spiel wie ein roter Faden. Immer wieder hatten wir Mühe, Verantwortung zu übernehmen und so war das Spiel auch bald zu Ende. Chancenlos verloren wir in 0:3 Sätzen gegen ein solides Embrach. Bleibt nur zu hoffen, dass wir im Halbfinal besser vorbereitet sind.

Schlieren - Embrach 0:3 (5:11, 7:11, 6:11)

Im zweiten Spiel trafen wir auf die Heimmannschaft aus Diepoldsau. Die Mannschaft ist uns zwar nicht gänzlich unbekannt, da deren Angreiferin, Janine Sieber, auch einige Zeit in Schlieren gespielt hat, aber in der Halle sind wir noch nie gegen die NLA-Neulinge angetreten. Wir wussten, dass wir mindestens einen Satz gewinnen müssten, um uns für die Finalrunde in Widnau zu qualifizieren. Mit neuem Mut und Kampfgeist starteten wir um einiges sicherer in die Partie. Immer wieder konnte unsere Angreiferin mit guten Pässen lanciert werden und so punkteten wir variantenreich. Die Abwehr hatte sich gefangen und arbeitete wieder zuverlässig. Doch wie so oft wähten wir uns in Sicherheit und liessen etwas nach, so dass der 1. Satz nicht allzu deutlich mit 11:8 an uns ging. Gewarnt vor der Hartnäckigkeit des Gegners zeigten wir uns in den Sätzen zwei und drei mit Konstanz und wenig Eigenfehlern und gewannen souverän mit 11:4 und 11:4.

Schlieren - Diepoldsau 3:0 (11:8, 11:4, 11:4)

Fazit: Das Etappenziel Finalrunde ist erreicht und der Spruch same same but different ist ziemlich zutreffend für unsere momentane Form.

Für FBS Schlieren 1 spielten: Sabine Pfister, Tabea Estermann, Patricia Koruna, Michelle Fedier, Michelle Krautter
Verletzt: Melissa Steiner, Friederike Wilke

THE LINDE GROUP
PanGas
Gas & More

10% Rabatt für Clubmitglieder

Ballons und Helium für jeden Anlass

bei Gas & More, Ihrem Fachmarkt von PanGas

- Propangas
- Ballongas
- Technische Gase
- Schweisschutzgase
- BIOGON®-Lebensmittelgase
- Medizinalgase
- Markengrills & Zubehör
- Heizstrahler & Gebläse
- Ballons & Zubehör
- Schweissgeräte & Zubehör
- Trockeneis für Partyeffekte
- Medizinalgeräte

PanGas Gas & More
Werner Balmer AG, Herrenwiesen 2, 8952 Zürich-Schlieren
Telefon 044 730 43 11, Fax 044 730 77 49
schlieren.list08@pangas.ch

www.pangas.ch

Spielberichte/Ranglisten

Frauen 1 und 2

Rangliste Frauen Nationalliga A – Qualifikation, Halle 2011/2012

Rang	Mannschaft	Punkte	Sätze	Bälle
1	Jona	14	19	104
2	Embrach	12	15	115
3	Schlieren	10	6	34
4	Oberentfelden-Amsteg	8	3	22
5	Diepoldsau	6	-5	-22
6	Ettenhausen	4	-5	-27
7	Rebstein	2	-14	-99
8	Dietikon	0	-19	-127

Schlussrangliste Frauen 1. Liga Halle 2011/2012

Rang	Mannschaft	Spiele	Punkte
1	TSV Deitingen	7	18
2	BSV Ohringen	7	16
3	TSV Jona 3	7	14
4	FBS Schlieren 2	7	11
4	STV Oberentfelden	7	11
4	FB Montlingen	7	11
7	STV Dänikon	7	2
8	FB Wallisellen	7	1



walter zürrer

schreiner- & glaserarbeiten

badenerstrasse 18

8952 schlieren

telefon 044 730 44 58

fax 044 730 46 02

natel 079 400 90 14

Spielberichte/Ranglisten

Jugend U10 und U14

U10: Hallenmeisterschaft 2011/2012

Ein Bericht von Armin Schmid

Nach guten Leistungen in der Vorrunde fuhren wir am 15. Januar sehr optimistisch zur Finalrunde nach Winterthur. Schlieren 1 startete sehr konzentriert in ihr erstes Spiel gegen Rüti. Sie liessen nichts anbrennen und siegten diskussionslos 3:0.



Das Spiel gegen den grossen Favoriten Elgg1 ging zwar mit 0:3 verloren, doch merkten wir, dass die Elgger am heutigen Tag nicht unschlagbar waren und bei einer allfälligen Final Quali wollten wir den Spiess umdrehen. Doch zuvor mussten wir die 2. Mannschaft der Elgger im Halbfinal besiegen, damit wir Revanche nehmen konnten. Mit dem grossen Ziel vor Augen spielte Schlieren ihr bestes Spiel der ganzen Hallenmeisterschaft und schickte Elgg 2 mit einer 0:3

Klatsche in den kleinen Final. Furios startete unsere Mannschaft dann ins Finale, führten schnell mit 6:2, 8:4 - doch der grosse Favorit kehrte den Satz und heimste ihn mit 10:12 ein. Der 2. Satz ging wiederum nach heftiger Gegenwehr unsererseits an die Elgger, die somit verdient den Hallentitel gewannen.

Die Enttäuschung nach dem verlorenen Finale wich spätestens bei der Siegerehrung als den Limmattalern der silberne Plämpel umgehängt wurde.



Die 2. Mannschaft spielte die Ränge 5-8 aus. Mit mehreren Satzgewinnen konnten sie leider den 8. Platz nicht mehr abgeben. Doch sie feierten jeden Punktgewinn als ob sie die Mini Faustball Weltmeisterschaft gewonnen hätten. Von Spieltag von Spieltag sieht man, wie sie sich stetig verbessern, sei es bei der Angabe oder auch bei der Abnahme.

Ein dickes Dankeschön an alle, die mitgespielt haben. Sensationell, wie ihr immer pünktlich an Ort und Stelle wart, grossartig eure Begeisterung. Mega die selbstverfassten Berichte von der Meisterschaft, wie auch vom Kinobesuch.

Was wäre der Faustball Nachwuchs ohne Eltern? An dieser Stelle einmal den Eltern ein dickes Lob für das Engagement und für die Begeisterung am Faustballsport. Vielen erscheint es als selbstverständlich, dass sie ihre Sprösslinge zu den Turnieren und Meisterschaftsspielen begleiten, andere übertragen die Verantwortung dem Verein. Speziell bei den Kindern würde es ohne Unterstützung seitens der Eltern nicht gehen sei es als Fahrdienst, als Seelentröster oder als Fan.

U14: Medaille knapp verpasst

Ein Bericht von Andi Dietiker

Der Saisonabschluss der Hallenmeisterschaft fand am 15.01.12 in Winterthur statt. Die Schlieremer reisten mit 8 SpielerInnen an. Die Medaillenchancen waren noch intakt, jedoch mussten in jedem noch verbliebenen Spiel 3 Punkte her.

Der erste Gegner hiess STV Oberwinterthur. Schlieren begann gut und konzentriert und spielte sich eine 4:0 Führung heraus. Jedoch mussten sie die rasche Führung bald wieder abgeben, da Oberer seinerseits vier Punkte in Serie machte. Die Limmattaler liessen sich dadurch nicht beirren und kamen

wieder in die Partie rein. In dieser Phase spielten sie den Kontrahenten regelrecht an die Wand indem sie fünf Punkte hintereinander erzielten. Oberer konnte in diesem Abschnitt nur noch einen Punkt erzielen zum 11:5.

Der zweite Satz lief schon etwas harziger für unser Team. Zwischenzeitlich erspielte sich der STV Oberwinterthur eine 2:4 Führung. Die jungen Schlieremer fingen sich jedoch wieder schnell und kehrten den Spiess um auf 6:4. Oberer erzielte den nächsten Punkt, mussten aber fast tatenlos zusehen, wie die Limmattaler danach einen Punkt nach dem anderen machten und sich den Satz wieder mit 11:5 holten.

Im dritten Abschnitt war die Partie ausgeglichener. Oberer konnte bis zum 7:7 gut mithalten. Erst beim Stand von 9:8 erlangten die Schlieremer Oberhand und sicherten sich den Satz knapp mit 11:8. Die ersten drei Punkte waren somit im Trockenen.

Die zweite Partie fand rund anderthalb Stunden nach dem ersten Match statt. Mit FB Elgg 2 bekundeten die Limmattaler etwas Mühe. Im ersten Satz liessen die Schlieremer dennoch nichts anbrennen und holten sich diesen Abschnitt ungefährdet mit 11:3. Im zweiten Abschnitt gestaltete sich das Spiel ausgeglichener. Gegen Ende des Satzes erzielte Schlieren zwei Punkte hintereinander zum 11:9. Elgg gab jedoch nicht auf und eröffnete den dritten Satz mit einer 0:3 Führung. Erst beim 1:4 gaben die Limmattaler Gas und zogen in einem wahren Spielrausch auf 9:4 vorbei. Sie mussten dem Gegner noch drei Punkte zugestehen bevor sie den Sack und den Satz mit 11:7 zumachten. Die nächsten 3 Punkte konnten auf das Schlieremer Konto gutgeschrieben werden.

Spielberichte/Ranglisten

Jugend U10 und U14

Anschliessend musste Schlieren gegen den Leader STV Rütli 1 ran. Die Limmattaler eröffneten das Spiel gut und gingen 3:1 in Führung. Rütli konnte postwendend ausgleichen. Die Partie gestaltete sich bis zum 7:7 sehr ausgeglichen. Plötzlich war bei den Schlierener der Faden gerissen und sie mussten Rütli ziehen lassen. Die Oberländer erzielten vier Punkte hintereinander zum 7:11.

Dennoch gab Schlieren nicht auf und startete fulminant in den zweiten Abschnitt. Eine zeitweise 5:2 Führung reichte aber nicht aus um ungefährdet den Satz für sich zu entscheiden. Rütli holte auf und wenn Schlieren wieder in Führung ging, glichen sie wieder aus. Erst beim 7:7 setzten sich die Limmattaler knapp mit zwei Punkten ab. Diesen Vorsprung konnten sie bis zum Ende des Satzes halten und holten ihn mit 11:8

Der dritte Abschnitt musste somit die Entscheidung bringen. Für Schlieren begann er schlecht und sie mussten einem 1:4 Rückstand hinterher rennen. Den

Limmattaler gelang es dennoch zum 4:4 auszugleichen. Jetzt spielten beide Seiten ihr bester Faustball. Bis zum 7:7 war alles offen. Mit kraftvollen Abschlüsse hämmerte der Rütener Schläger drei Bälle in Serie in das Feld der Schlieremer, die diese wuchtigen Angriffe nicht abwehren konnten. Rütli hatte somit drei Matchbälle. Es reichte ihnen der zweite Matchball um das Spiel zum 8:11 für sich zu entscheiden.

Denkbar knapp mit zwei Punkten Rückstand auf den TV Töss beendete Schlieren die Hallenmeisterschaft auf den 4. Schlussrang. Die Limmattaler sind dennoch gerüstet für die bald beginnende Sommermeisterschaft. Wenn sie in gleicher Zusammenstellung diese bestreiten, wird einiges drinnliegen..

Für FBS Schlieren spielten: Mazin Abdel-Baseir, Alec Bruggmann, Robin Contiero, Emanuel Engel, Dominik Jungen, Alessia Raso, Aleksandra Stojanovic, Sven Nyffeler, Andi Dietiker (Coach)



Schlussrangliste U10 Zone Nordostschweiz, Halle 2011/2012

Rang	Mannschaft	Punkte	Sätze	Bälle
1	FB Elgg 1	20		61
2	FBS Schlieren 1	15		13
3	STV Rütli	8		-43
4	FB Elgg 2	8		-31
5	FB Oerlikon/Schw.	10		13
6	FB Elgg 3	9		15
7	STV Oberwinterthur	7		-7
8	FBS Schlieren 2	3		-21

Schlussrangliste U14 Zone Nordostschweiz, Halle 2011/2012

Rang	Mannschaft	Punkte	Sätze	Bälle
1	STV Rütli 1	23		103
2	FB Elgg 1	22		68
3	TV Töss	20		48
4	FBS Schlieren	18		49
5	TSV Jona	17		60
6	FB Elgg 2	10		-52
7	STV Rütli 2	8		-59
8	FB Oerlikon/Schw.	7		-54
9	STV Oberwinterthur	5		-81
10	FBR Embrach	5		-82

Rabatte für Mitglieder

Es lohnt sich, ein FBS-Mitglied zu sein!

Folgende Firmen bieten Rabatte für uns Faustballer an:

Athleticum Sportmarkets, Industriequartier, Dietikon

- bis zu 10% auf nicht reduzierte Artikel
- Keine Reduktion auf Spezialartikel wie z.B. Golfausrüstungen

A. Baggenstos & Co. AG, IT Services und Solutions

- Spezialpreise auf das ganze IT-Sortiment (PC, Notebook, Drucker, Software) im Onlineshop www.baggenstos.ch.
- Anfragen an Andi Dietiker, adietiker@baggenstos.ch

Dynamis Fitness, Wiesenstrasse 33, Schlieren

- Schülerpreise für alle FBS Mitglieder

jeans-corner AG, Sunne-Märt, 5620 Bremgarten

- 10% Rabatt auf alle nicht reduzierten Artikel

Pangas-Center, Herrenwiesen 2, Schlieren

- 10% auf das gesamte Sortiment ausser Gas

Th. Willy AG Auto-Zentrum, Zürcherstr. 145, Schlieren

- 10% auf Neuwagen

Vinothek Barili, Schulstr. 1, Schlieren

- 10% auf das gesamte Sortiment

Gut gesichert ist halb gewonnen

INFORMATIONSSICHERHEIT
QUALITY IS THE KEY TO SUCCESS

In&Out AG, IT Consulting & Engineering
Zürich: Kilchbergsteig 13, CH-8038 Zürich, Phone +41 44 485 60 60
Bern: Helvetiastrasse 5, CH-3005 Bern, Phone +41 31 352 32 32
info@inout.ch, www.inout.ch



Terminliste Faustballsektion 2012

Datum	was	Liga	Mannschaft	Ort
-------	-----	------	------------	-----

Februar 2012

25./26.02.2012	Finalevent	Frauen 1	Nati A	Widnau
----------------	------------	----------	--------	--------

März 2012

09.03.12	Generalversammlung 2012	Alle ab 16 Jahren		Schlieren, Restaurant Corona
16.03.12	Spilleiterversammlung GLZ			Schlieren, Unterrohr

April 2012

14.04.12	Altpapiersammlung	Nach Aufgebot		Schlieren
21.-28.4.2012	Trainingslager	Nach Anmeldung		Spanien

Mai 2012

05.05.12	1. Spieltag	Männer 1 - 2	Nati B, 1. Liga	Schlieren, Unterrohr
06.05.12	1. Spieltag	Frauen 1 - 2	Nati A, Nati B	
12.05.12	2. Spieltag	Männer 1	Nati B	Oberentfelden, Erlenweg
12.05.12	2. Spieltag	Männer 2	1. Liga	Seuzach, Rietacker
12.05.12	1. Spieltag	Männer 3 -7	2. - 5. Liga	
13.05.12	2. Spieltag	Frauen 1 - 2	Nati A, Nati B	
13.05.12	1. Spieltag	Nachwuchs	U10/U12/U14	Schlieren, Unterrohr
15.-25.05.2012	3. Spieltag	Männer 2	1. Liga	
19.05.12	3. Spieltag	Männer 1	Nati B	Kirchberg, Grossmatt
20.05.12	Ersatzspieltag	Frauen 1 - 2	Nati A, Nati B	

Juni 2012

02.06.12	4. Spieltag	Männer 1	Nati B	Würenlos, Ländli
02.06.12	4. Spieltag	Männer 2	1. Liga	Jona, Grünfeld
02.06.12	2. Spieltag	Männer 3 -7	2. - 5. Liga	
03.06.12	3. Spieltag	Frauen 1 - 2	Nati A, Nati B	
03.06.12	Ersatzspieltag	Männer 1	Nati B	

Datum	was	Liga	Mannschaft	Ort
-------	-----	------	------------	-----

Juni 2012

09.06.12	5. Spieltag	Männer 1	Nati B	Olten, Bifang
09.06.12	5. Spieltag	Männer 2	1. Liga	Jona, Grünfeld
09.06.12	Ersatzspieltag	Männer 3 -7	2. - 5. Liga	
10.06.12	4. Spieltag	Frauen 1 - 2	Nati A, Nati B	
10.06.12	2. Spieltag	Nachwuchs	U10/U12/U14	Jona, Grünfeld
17.06.12	Ersatzspieltag	Nachwuchs	U10/U12/U14	Schlieren, Unterrohr
23.06.12	6. Spieltag	Männer 1 - 2	Nati B, 1. Liga	Schlieren, Unterrohr
23.06.12	3. Spieltag	Männer 3 -7	2. - 5. Liga	
24.06.12	Ersatzspieltag	Männer 1	Nati B	
24.06.12	3. Spieltag	Nachwuchs	U10/U12/U14	Elgg, Sportplatz im See
30.06.12	7. Spieltag	Männer 2	1. Liga	
30.06.12	4. Spieltag	Männer 3 -7	2. - 5. Liga	

Juli 2012

01.07.12	Ersatzspieltag	Nachwuchs	U10/U12/U14	Elgg, Sportplatz im See
07.07.12	Ersatzspieltag	Männer 3 -7	2. - 5. Liga	
7.-8.07.2012	Europacup Frauen	Frauen 1		Berlin
7.-8.07.2012	Trainingsweekend	Nachwuchs	U10/U12/U14	Schlieren, Unterrohr

August 2012

05.08.12	8. Spieltag	Männer 2	1. Liga	Rüti
19.08.12	Regionalspieltag	Nachwuchs	Auswahl U14/ U16/U18	
26.08.12	1. Runde Schweizer Meisterschaft	Nachwuchs	U10/U12	Elgg, Sportplatz im See

Turnierausblick

Wann	Wo	Mannschaft	Anmeldung bis
3./4.3.2012	Schoggiturnier Seuzach	2x U10	15.02.12
17./18.3.2012	Effretikon		18.02.12
17.03.12	Samedan		23.12.11
18.03.12	Breiti Nachwuchsturnier, Embrach	U10	24.02.12
31.03.12	MR TSV Würenlos		03.03.12
21./22.4.12	Stuttgart Open		01.04.12
21.04.12	Raiffeiscup FB Neuendorf		24.03.12
29.04.12	Frauenfeld Allmend		24.03.12
17.05.12	Auffahrtsturnier Dietikon		31.03.12
15.-17.6.2011	TSV Waldkirch Gossau Sportfest		15.02.12

Turnierrückblick

Wann	Wo	Mannschaft	Rang
5./6.3.2011	Seuzach Schoggiturnier	U10/U12	5./11./5.
02.04.11	Niederrohrdorf	mixed Mannschaft	2
02.04.11	Rothenburg	M1	abgesagt durch M1
15./17.4.2011	Eulach Turnier Faustball Elgg	F1/M2/U12/U10	3./7./4./3.
30.04.11	Vahinger Frühlingsturnier	F1	8
02.06.11	KTV Dietikon Auffahrtsturnier	M1+2/2xU10	1./3./3./5.
23.07.11	Schwamendingen Kleinfeld	U10/4 MS Herren	1./1./8./9./10.
29.-31.7.2011	Jona Raiffeisen Obersee Masters	M1/F1	13./5.
6./7.8.2011	Widnau Grenzlandturnier	F1	3
22.10.11	Illnau	F2/M5	3./12
30.10.11	Rennwegturnier Töss	M1	6
05.11.11	Embrach	F1/M2	3
05.11.11	Rotkreuz	M1	
03.12.11	Züri Nord Turnier	2xU10, 3xM mixed	1.+4./1./2./3.